

Besuchszeiten:  
Montag – Mittwoch 08.30 - 12.30 Uhr  
Donnerstag 08.30 - 12.30 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr  
Freitag 08.30 - 12.30 Uhr



Stadt Bornheim · Postfach 1140 · 53308 Bornheim

Rathausstraße 2  
53332 Bornheim

Internet: [www.stadt-bornheim.de](http://www.stadt-bornheim.de)

#### 7-STADTENTWICKLUNG

Frau Manheller  
**Zimmer:** 409  
**Telefon:** 0 22 22 / 945 - 257  
**Telefax:** 0 22 22 / 945 - 126  
**E-Mail:** [sabine.manheller@stadt-bornheim.de](mailto:sabine.manheller@stadt-bornheim.de)

Landesbetrieb Straßenbau NRW  
Niederlassung Ville-Eifel  
Herrn Klein

Jülicher Ring 101-103

53879 Euskirchen

Ihr Zeichen / Ihr Schreiben vom

Mein Zeichen / Mein Schreiben  
Datum

11.11.2010

**Sitzung der Verkehrskommission;  
Hier: Radweg an der Landestraße L 118 in Bornheim; Bewertung der Dringlichkeit  
der Maßnahme durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW**

Sehr geehrter Herr Klein,

laut Information der Bezirksregierung Köln tagt die Verkehrskommission des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln am 03.12.2010.

In dieser Sitzung wird unter anderem über den Tagesordnungspunkt 4 aus der Unterkommission Ville-Eifel (Priorisierung der Maßnahmen „Radwegebau an bestehenden Landesstraßen“ für 2011) beraten.

Schon im vergangenen Jahr wurde von meiner Seite beanstandet, dass der Radweg L118 Hersel-Roisdorf zwar als eine der 30 höchstbewerteten Maßnahmen eingestuft wurde, jedoch auf dem letzten Rang. Die Bewertung, welche für die Verkehrssicherheit eine unauffällige Unfallsignifikanz darstellte und das Gefährdungspotential als Mittel einstufte, und das bei der dritthöchsten Verkehrsbelastung aller 30 Maßnahmen, war absolut nicht nachzuvollziehen.

Gemäß der aktuellsten Zählung seitens der Stadt Bornheim durch das Büro Vcon vom Januar 2009 lag die Verkehrsbelastung der Landestraße 118 im Tagesmittel sogar bei 23.400 Fahrzeugen. Die L 118 wies damit die höchste Verkehrsbelastung aller Straßen auf der Prioritätenliste auf. Der abschnittsweise vierstreifige Ausbau ist durch den Landesbetrieb bereits in Planung.

Nachdem im Bereich der Landestraße 118 in Hersel im Januar 2007 eine Fußgängerin tödlich verunglückte, wurde als Konsequenz eines straßenverkehrsrechtlichen Anhörungstermins (gleichzeitig Sitzung der Unfallkommission) der Bereich für Fußgänger gesperrt. Dies hindert die Fußgänger jedoch nicht, weiterhin selbst die unwegsamsten Bereiche entlang der Autobahnauffahrten zu queren. Es handelt sich hierbei nicht um Einzelfälle. Auch die vielen Radfahrer versuchen sich in den fließenden Verkehr zu integrieren. Fraglich ist, wann in diesem Abschnitt der nächste gravierende Unfall passiert.

Unter diesen Gesichtspunkten konnte die Bewertung der Maßnahme durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW nicht nachvollzogen werden. Daher bat ich um eine Änderung folgender Kategorien in der Bewertung:

Verkehrsbelastung	18.645	23.400 Kfz/ DTV
Staurisiko	mittel	hoch
Unfallsignifikanz	unauffällig	auffällig (siehe tödlicher Unfall von 2007)
Gefährdungspotenzial	mittel	hoch
sonstige fachliche Belange	gering	hoch

Offensichtlich ist zwischenzeitlich jedoch nichts geschehen, denn der dringend erforderliche Radweg entlang der Landesstraße 118 steht nun nicht mal mehr in der Liste der priorisierten Maßnahmen. Die Sitzungsvorlage zur nächsten Verkehrskommission zeigt vielmehr, dass die Maßnahme noch immer den gleichen Priorisierungswert von 2,24 wie im vergangenen Jahr aufweist.

Angesichts der unten aufgeführten Projekte und deren Bewertungen im Vergleich mit dem dringend erforderlichen Radweg entlang der L 118 ist diese Priorisierung nicht nachzuvollziehen!

Maßnahme	Verkehrsbelastung	Staurisiko	Unfallsignifikanz	Gefährdungspotential	Priorität
<b>L118 Bornheim</b>	(laut LSNW) 18.645  (im Januar 2009 gezählt) <b>23.400</b>	mittel <b>(eigentlich hoch)</b>	unauffällig <b>(eigentlich auffällig wg. tödlichem Unfall von 2007)</b>	mittel <b>(eigentlich hoch)</b>	<b>2,24 ?</b>
L 337 Gummersbach	9.381	mittel	unauffällig	mittel	2,21
L 13 Düren	3.214	gering	unauffällig	mittel	2,21
L 165 Bad M'eifel	2.343	gering	unauffällig	hoch	2,20
L 490 Königswinter	3.629	gering	unauffällig	hoch	2,19
L 364 Erkelenz	3.876	gering	unauffällig	mittel	2,18
L 46 Erkelenz	2.757	gering	unauffällig	mittel	2,15
L 302 Wipperführt	5.479	gering	unauffällig	hoch	2,02
L 113 Bad M'eifel	1.469	gering	unauffällig	mittel	1,98
L 333 Hennef	7.292	mittel	unauffällig	hoch	1,87

Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung kommt es im Bereich der L 118 regelmäßig zu Staus, auch begründet durch Rückstaus auf der BAB 555. Um diesen Missstand zu beheben, plant der Landesbetrieb Straßenbau für 2011 den vierspurigen Ausbau zwischen der L 183 n und der Autobahnanschlussstelle. Parallel ist für diesen Bereich auch der Bau eines Radweges geplant. Im Bereich der Autobahnanschlussstelle und der Autobahnunterführung existiert nicht mal ein Seitenstreifen, so dass die Gefahr für Radfahrer dort noch steigt.

Im Hinblick auf weiter steigende Verkehrszahlen, das hohe Gefährdungspotenzial und um den hier unbedingt erforderlichen Lückenschluss schaffen zu können, bitte ich im Namen aller betroffenen Verkehrsteilnehmer dringen um Anpassung der Bewertung und die Sicherung der Rad- und Fußwegebeziehungen zwischen den Ortschaften Hersel und Roisdorf.

Mit freundlichen Grüßen  
gez.

Bürgermeister  
(Wolfgang Henseler)

# Verkehrszählung vom Januar 2009

L118; Gesamtquerschnitt

